

Rheinterrassen-Biebrich
Restaurant und Café — Konditorei
Täglich nachmittags und abends Konzert.

Theodor Seest's berühmte russische Küche
in **WESTMINSTER**
Rheinstrasse 4
...und man speist im Freien... 1 Min. v. d. Wilhelmstr.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpf. 20, die 60 mm breite Reklamezeile Rpf. 40, die 64 mm breite Reklamezeile Rpf. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen Rpf. 25, 60, 70 u. RM. 1.—. Für Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.

Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpf. 15, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm Rpf. 10.

In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Nr. 147.

Mittwoch, 27. Mai 1931.

65. Jahrgang.

Die festlichen Reitturnier-Tage.

Ein sportliches und gesellschaftliches Ereignis.

Eine Sportveranstaltung, wie sie Wiesbaden noch nicht mehr gesehen hat. Das Interesse am Pferd, die Liebe für das edle Tier ist trotz aller Verunsicherung nicht verloren gegangen, das zeigte sich an der Schönheitskonkurrenz, bei der am Pfingstsonntag Wilhelmstrasse und Kurgarten zum letzten Platz gefüllt war, das zeigte der Reiterplatz mit der Masse der Besucher, das bewies der Beifall, mit dem man Pferd und Reiter bejubelte. Das Pferdmaterial war zur Stelle, kostbare Tiere, zur Bewunderung hinrissen, Reiter sassen im Sattel, die Meister waren. Natürlich konzentrierte sich das Interesse an den Tagen auf

Rom-Sieger,

allgemein Gegenstand der Begeisterung und des höchsten Beifalls waren. Ein feierlicher Moment war es, als sie flankiert von den Turnierrichtern zu Pferd und zu Wagen auf ihren edlen Pferden vor der Ehrentribüne paradierten, und von Generalleutnant a. D. v. Etzel, dem Präsidenten des „Wiesbadener Reit- und Fahrklubs“ mitherzlichen Worten begrüsst wurden; Herr von Etzel sprach den Wunsch zum Romerfolge aus, auf den Deutschland stolz ist, Wiesbaden sei glücklich, die siegenden Reiter begrüßen und ehren zu können, die ihrem Siege Deutschland gedient hätten, sein galt Deutschland. Mit dem Deutschland-Lied schloß der feierliche Akt. Brausender Jubel begrüßte die kühnen erfolgreichen Reiter. Die Reichsreiter waren überhaupt Mittelpunkt des Interesses, die siegenden Reiter wurden immer wieder bejubelt. Auf der Ehrentribüne bemerkten wir u. a. den General der Heeresleitung Freiherr von Hammer-Equord, General von Kayser (Kassel), Generalleutnant Freiherr Seutter von Loetzen aus Stuttgart, General Adam, den Chef des Truppenamts, Generalmajor, Inspekteur der Kavallerie Oberst Freiherr Hirschberg, ferner den Prinzen Adalbert von Preussen und Prinzessin Margarethe von Hessen aus Meiningen, den Oberpräsident Haas, Regierungsrat Ehrler, Landeshauptmann Lutsch, die Oberbürgermeister Krücke (Wiesbaden) und Russel (Köln), die Herren Henckell und Kupferberg, Graf von Hohenberg, Polizeipräsident Froitzheim. Es war nicht nur ein sportliches, es war auch ein gesellschaftliches Ereignis, das an die glanzvollste Zeit der Kurstadt erinnerte. Dazu bot der herrlich gelegene Flugplatz mit den Taunusbergen im Hintergrund den denkbar reizvollsten landschaftlichen Rahmen für das bunte Bild, dem der blaue Himmel und die grelle heisse Sonne Licht und Freude gaben. Wir sprachen im Vorbericht zum Grossturnier in Wiesbaden von ihm als einem Zeichen von Kraft und Zuversicht und fanden diese Voraussage im Ablauf des Hauptteils der Reitkunst-Olympiade Kurstadt vollauf bestätigt. Die Zusammenfassung aller Kräfte führte zu diesem phänomenalen Erfolg. Es war eine ganz feine Idee, am ersten Tag den Propagandamarsch der Gespanne durch die historische Hauptstrasse unserer Stadt auszuführen. Sie, die nur vom Kraftwagen beherrscht ist, wurde plötzlich und dadurch so eindringlich die fast

vergessene Tatsache: Es gibt also wirklich noch herrliche Luxusgespanne zu zwei, vier, fünf und sechs Edelpferden! Vorneweg ein paar retrückige Hifthornbläser, das hätte den massenzündenden Eindruck noch verstärkt, der Abertausenden unvergesslich bleiben wird, sonderlich denen, die den Vorzug hatten, die glänzenden Gespanne der Reichswehr und aus privaten Ställen und Zuchtstätten des edlen Karossiers durch die Schönheit unseres einzigartigen Kurparks traben zu sehen!

Ein Tatensport, das ist der Turniersport genau wie der Flugsport, der hier unter der bewährten Leitung des Herrn Direktor Aumann so prächtige Fortschritte macht, dass man heute schon auf dem Platze der Wiesbadener Reit-Olympiade von 1931 ein grosses Flugsportturnier über und sogar zwischen Hindernissen landend usw. plant. Die Synthese dieser beiden Herrn-Sports, des beherrschten Galopps und des stürmischen und doch überlegten Kunstfliegens, sie trat auf dem Erbenheimer Renn- und Flugplatz glänzend in Erscheinung.

Nun zu den Ereignissen des ersten Tages, die in grossen Umrissen durch den Rundfunk bekannt gegeben wurden. Besonders wertvoll dünkt uns, dass der bewährte Chef der deutschen Equipe im Ausland, Major Freiherr v. Waldenfels, über seine

(Fortsetzung Seite 3.)

Elektrische

Reisekocher, Reisebügeleisen, Toaster, Reise-Fön-Apparate, Reise-Heizkissen. Neuheit: Elektr. Kravattenbügler

Kleine Burgstrasse **Erich Stephan** Ecke Häfnergasse

Maifestspiele im Staatstheater.

Deutsche Uraufführung „Mazeppa“.

Als Symphoniker ist Tschaikowskys Bedeutung in der Musikgeschichte fest verankert. Von seinen Bühnenwerken — „Der Woiwode“, „Opritschnik“, „Die Jungfrau von Orleans“, „Das Pantoffelchen“, „Die Zauberin“, „Yolanthe“, „Mazeppa“, „Eugen Onegin“ und „Pique Dame“ — sind eigentlich nur die beiden letzteren in Deutschland bekannter geworden. Am Samstag brachte nun das Staatstheater die dreiaktige Oper „Mazeppa“ von Alfred Simon übersetzt und für die deutsche Bühne bearbeitet, zur deutschen Uraufführung und hatte damit starken, unbestrittenen Erfolg.

Wie in seinen Symphonien, erweist sich Tschaikowsky auch in dieser Oper als ein Musiker von reichster melodischer Erfindung, rassischem Temperament und diffizilestem Klangsinn. Der überquellende Lyriker ist freilich in ihm stärker als der Dramatiker. In seinen Eingebungen im strengeren Sinne nicht immer originell, in der Anwendung der Ausdrucksmittel hier und da wenig wählerisch, ja gelegentlich brutal, bleibt er doch stets eine offene, ehrliche, häufig in ihrer Wärme und Herzlichkeit grosse Natur von ausserordentlicher stilistischer Begabung. Der Orchesterklang ist auch hier von bezwingender Regsamkeit und Lebendigkeit der Farben.

Ob in gedehnten Szenen oder geschlossenen, straffen Formen, überall quillt die tondichtende

Kur und Gesellschaft.

— Im „Nassauer Hof“ sind eingetroffen: Freiherr und Freifrau Albrecht von Butlar (Charlottenburg), Oberst Hermann Kopff (Berlin), Hauptmann a. D. Kurt Schuster (Duisburg), Baronin Emma de Haer-solte (Hummelfeld in Holland), Komtesse Luise de Nechteren (Hummelfeld), Baron Bernhard Rengers (den Haag), Major a. D. August Andraee (Potsdam), Fürst und Fürstin Nikolaus Salm-Salm (Anholt), Frau Elisabeth von Rheinbaben (Berlin), Gräfin L. de Barbe (London), General d. K. Hugo von Kayser und Frau Gemahlin (Kassel), Oberstleutnant Emil Reuschle (Kassel), Baron und Baronin Hendrik Taets van Amerongen (Amsterdam), Baronin L. Band-Ruyderoper (Amsterdam), Graf und Gräfin Eduard Berghe von Trips (Burg Hemmersbach), Rittmeister a. D. Gottfried von Massow (Berlin), Komm.-Rat August von Waldthausen (Düsseldorf), Gottfried von Waldthausen (Borken, Bez. Kassel), Generalleutnant Freiherr Seutter von Loetzen (Stuttgart), Oberstleutnant Höring (Stuttgart); ferner die bekannten Teilnehmer des Wiesbadener Reittourniers: Richard Wätjen (Berlin), Herr und Frau W. Lindgens (Köln), Richard Talbot mit Frau (Aachen).

— **Bekannte Gäste.** Hier sind eingetroffen: Freiherr von Tettau, Oberhofmeister a. D., Dessau, im „Evang. Hospiz Oranien“, Freiherr Nennungen mit Gattin, Riegarding, im „Taunus-Hotel“, Gräfin Wachtmeister und Baronin Gyllenbrok aus Berlin im „Haus Icke“, Rittergutsbesitzer Major a. D. von Willich von Schloss Caputh in der „Quisisana“, ebenda Schiffsreeder Generalkonsul Hansen aus Kopenhagen; Senatspräsident Geh. Rat Keller aus Darmstadt in der „Pension Primavera“, Graf von Schaesberg-Thamheim von Schloss Kriekenbeck in den „Vier Jahreszeiten“, Graf von der Schulenburg aus Georgsdorf in der „Rose“, Gräfin von Salisch aus Woutensee (Schweiz) in der „Pension am Kurpark“.

Phantasie in reichster Fülle. Dort, wo nationale Elemente einfließen, wirkt die Musik am unmittelbarsten. So war gleich im ersten Akt der „Hopak“ von aufreizender Wirkung. Von den Stücken, die durch echte Wärme des Gefühls zum empfänglichen Gemüt sprachen, seien nur der Monolog Mazeppas und das liebevolle, klangreizende, wenn auch etwas sentimentale „Wiegenlied“ am Schluss genannt. Mit zielsicherer Hand sind auch die Ensemblesätze zu klanglichen Höhepunkten von dramatischer Einschlagskraft gestaltet. In der Schlachtenmusik am Beginn des dritten Aktes gibt der Instrumentalkomponist eine überzeugende Probe seines Könnens.

Die Versnovelle „Poltawa“ von Alexander Puschkin lieferte den Stoff für das von Burenin und dem Komponisten gemeinsam bearbeitete Textbuch. Den geschichtlichen Hintergrund gibt das Leben Mazeppas, der zuerst Page Kasimirs von Polen war, von einem Edelmann wegen Umgangs mit dessen Frau nackt auf ein Pferd gebunden wurde, das ihn in die Ukraine trug, wo er es zum Kosakenhetmann und — durch Peter den Grossen — zum Fürst der Ukraine brachte. Er schloss sich, nach Selbstherrschaft strebend, dem Schwedenkönig Karl XII. an und vergiftete sich nach dessen Niederlage bei Poltawa. — In der Oper sehen wir Mazeppa als Gast bei dem Gutsbesitzer Kotschubej, dessen jugendliche Tochter Maria er umgarnt und sich zu

(Fortsetzung Seite 2.)

Maßgebende Erzeugnisse
der Wäscheindustrie
des In- und Auslandes

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Leinen - Wäsche - Ausstattungen

Ecke Kirchgasse u. Friedrichstrasse, Telefon 28777

Bedeutende Maßwerkstätten
für Damenwäsche
Herrenwäsche, Bettwäsche



Kurhaus Wiesbaden

Mittwoch, den 27. Mai 1931.

11 Uhr am Kochbrunnen:

Früh-Konzert

des städtischen Kurorchesters
Leitung: Konzertmeister Rudolf Schöne

Vortragsfolge:

1. Hollywood, Marsch B. Leopold
2. Ouvertüre zu „Die Italienerin in Algier“ G. Rossini
3. Hochzeitsständchen O. Klose
4. Neapel, Walzer E. Waldteufel
5. Es war einmal, Lied P. Lincke
6. Potpourri aus „Der Graf von Luxemburg“ Fr. Lehár

Rheinfahrt der Kurverwaltung nach
Rüdesheim und Assmannshausen

Abfahrt 10.20 Uhr am Kurhaus

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters
Leitung: Kapellmeister Paul Dörrie

Vortragsfolge:

1. Ouverture zur Oper „Der Nordstern“ G. Meyerbeer
2. Kleine Suite G. Bizet
 - a) Marche, b) Berceuse, c) Impromptu, d) Duo, e) Galopp
3. Polonaise in A-Dur Fr. Chopin
4. Fantasie aus der Oper „Jolanthe“ P. Tschaikowsky
5. Ouverture zur Operette „Frau Meisterin“ Fr. v. Suppé
6. Freut euch des Lebens, Potpourri . . . P. Lincke
7. Die Dynamiden, Walzer J. Strauss
8. Soldatenleben, Marsch Schmeling

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters
Leitung: Kapellmeister Paul Dörrie

Vortragsfolge:

1. Ouverture zur komischen Oper „Der Widerspänstigen Zähmung“ H. Goetz
2. Drei Orchesterstücke aus der Musik zum Schauspiel „Sigurd Jorsalfar“ . . . E. Grieg
 - a) Vorspiel
 - b) Intermezzo
 - c) Huldigungsmarsch

3. Romeo und Julia, Fantasie J. Svendsen
4. Piemontesischer Tanz Nr. 1 L. Sinigaglia
5. Intermezzo II aus der Oper „Der Schmuck der Madonna“ E. Wolf-Ferrari
6. Sur les ailes, aus „Impressions d'Italie“ . . . G. Charpentier
7. Walzer aus dem Ballett „Dornröschen“ P. Tschaikowsky
8. Ungarische Rhapsodie Nr. 2 F. Liszt

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

Besuchen Sie das

SPIELKASINO
im Kurhaus

Spielzeit: Täglich ab 16.30 Uhr u. ab 20.30 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden
Grosses Haus

Mittwoch, den 27. Mai 1931.

145. Vorstellung.

33. Vorstellung. Stammreihe D.

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in zwei Akten von Sterbini.

Musik von G. Rossini.

Musikalische Leitung: Ernst Zulauf.

Spielleitung: Paul Bekker.

Personen:

- | | |
|---|---------------------|
| Graf Almaviva | Josef Moseler |
| Doktor Bartolo | Gottlieb Zeithammer |
| Rosine, sein Mündel | Hansy Book |
| Figaro, Barbier | Carl Schmitt-Walter |
| Basilio, Musiklehrer | Heinr. Hölzlin |
| Fiorillo, Diener Almavivas | Heinr. Schorn |
| Marzelline, Haushälterin Bartolos | Lilly Haas |
| Ein Offizier | Fritz Mechler |
| Ein Wachtmeister | Heinr. Weyrauch |

Soldaten, Musikanten.

Einlage im 2. Akt: „Schattentanz“ aus „Dinorah“ von Meyerbeer, gesungen von Hansy Book.

Anfang 19.30 Uhr. Ende etwa 22 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden
Kleines Haus

Mittwoch, den 27. Mai 1931.

146. Vorstellung.

33. Vorstellung. Stammreihe III.

Fünfter Tanzabend.

Entworfen und einstudiert von Ritta Rokst.

Musikalische Leitung: Kurt Havelland.

Programm:

I. Teil:

- Ouvertüre zu „Die schöne Galathee“ von Suppé.
1. Deutsche Tänze: Gruppentänzerinnen und Elevationen
 2. Melodie: Hedi Dähler, Else Mondorf
 3. Arabesken: Käte Hartung, Else Mondorf, Elisabeth Schanz, Hedi Dähler
 4. Humoreske: Elisabeth Schanz, Käte Hartung
 5. Seifenblasen: Elisabeth Schanz, Hedi Dähler, Käte Hartung
 6. Walzer: Hedi Dähler, Käte Hartung
 7. Der verliebte Page: Hedi Dähler, Elisabeth Schanz
 8. Die Vogelscheuche: Ritta Rokst.

II. Teil:

9. Geschichten aus dem Wiener Wald: Else Mondorf, Hedi Dähler, Elisabeth Schanz
 10. Zigeunerweisen: Ritta Rokst
 - Solo-Violine: Otto Hollstein
 11. Fahrende Sänger: Hedi Dähler, Elisabeth Schanz
 12. Mein Teddy-Bär: Elisabeth Schanz, Käte Hartung
 13. Arbeit: Hedi Dähler, Elisabeth Schanz, Ritta Rokst, Else Mondorf
 14. Walzer: Else Mondorf, Hedi Dähler, Käte Hartung
 15. Er, sie, es! Ritta Rokst, Elisabeth Schanz, Mia Reinhardt, Maria Rüdell, Margot Eckle
 16. Sport: Else Mondorf, Hedi Dähler, Gruppentänzerinnen und Elevationen der Tanzschule
- Bühnenbild: Friedr. Schleim. Kostüme: Theod. Lankers. Anfang 20 Uhr. Ende gegen 22.15 Uhr.

Donnerstag, den 28. Mai: Stammreihe IV. 33. Vorstellung.

Ständchen bei Nacht. Anfang 20 Uhr.

Freitag, den 29. Mai: Stammreihe V. 32. Vorstellung:

Der Gang zum Weiher. Anfang 20 Uhr.

Auto-Ausflüge
mit Kur-Autobussen und Postautos.
(Nur bei Beteiligung von 8 Personen)

Ziel der Fahrt	Fahrtpreis M	Abfahrt Kurhaus	Wieder- kunft
Mittwoch:			
Bad Münster am Stein . . .	7.00	14.00	20.00
Römerkastell Saalburg . . .	7.00	14.00	20.00
Frankfurt a. M.	5.00	14.30	19.30
Hohlenfels	6.50	14.30	19.30
Heidelberg	12.00	9.30	20.00
Königstein	4.50	15.00	19.00
Täglich:			
Rund um Wiesbaden	3.00	10.00	12.30
	3.00	15.00	17.30

Belegen der Plätze durch: „Auto-Fahrkarten-Verkauf“, Kolonnade-Wilhelmstrasse, Telefon 28001 und 28000, Lokale Reisebüro J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 56, Telefon 2800, sowie bei: Born & Schottenfels, Kranzplatz 1, Telefon 2801, und 25581; Thos. Cook & Son, Wilhelmstr. 42, Telefon 2802, Hamburg-Amerika-Linie, Kaiser-Friedrich-Platz 3, Telefon 25404 und 25405; L. Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2, Telefon 27242; J. Schottenfels & Co., Theaterkolonnade 20/21 und 33/35, Tel. 27224, August Engel, Filiale Ring, Tel. 2777, Alex Fromholz, Kranzplatz 3, Tel. 26 108.

Mäntel — Complots — Kleider

Abendkleider

Original Jersey-Kleider und Complots

J. Hertz
Damenmoden
LANGGASSE 20

Neuheiten in Wollstoffen

Moderne Seidenwaren

Erstklassige Maßanfertigung

Restaurant
Langgasse 7

Poths

Borzügl.
Küche

Poths

Münchener
Pischorrbrau

Poths

Pilsner
Urquell

Poths

Reine
Weine

Poths

Restaurant
Langgasse 7

Primadonna

Das Wunder der schlanken Linie. In allen Preislagen im
KORSETT-SPEZIAL-GESCHAFT, Jeannette Fritsche

Wiesbaden nur 10 Langgasse 10

Renate Müller, Hansi Niese, Harald Aulsen
in dem reizenden Lustspiel:

„DIE BLUMENFRAU VON LINDENAU“

UFA-PALAST

ausserdem stets das erstklassige Bei-gramm und die
neueste UFA-TON-WOCHE mit interessanten
Bildern aus aller Welt. Wo. 4, 6, 8, So. 3, 5, 7, 9 Uhr.

eigen genommen hat. Von einer Verbindung zwischen ihrer Tochter und dem alternen Kosakenführer wollen die Eltern nichts wissen. Es kommt zu einer heftigen Auseinandersetzung, die damit endet, dass Maria sich für Mazeppa entschliesst und von diesem entführt wird. Kotschubej und sein Anhang sinnen auf Rache. Als früherer Freund Mazeppas weiss der Gutsherr aus gelegentlichen Äusserungen desselben, dass dieser eine Verbindung mit dem Schwedenkönig anstrebt, um zum Selbstherrscher der Ukraine zu werden. Dieser geplante Verrat wird Peter dem Grossen unterbreitet. Doch Mazeppa weiss den Zaren davon zu überzeugen, dass alles nur Rache und Verleumdung sei. Kotschubej und sein Freund Iskra werden in die Hände Mazeppas gegeben, der sie ins Gefängnis wirft, sie foltern lässt und schliesslich ihre Hinrichtung anordnet. Maria weiss von dem ihrem Vater drohenden Schicksal nichts, bis sie es von ihrer Mutter, die von der Tochter die letzte Rettung erhofft, erfährt. Beide eilen zur Richtstätte, doch die Beile der Henker sind

schon gefallen. Aber auch das Geschick Mazeppas schürzt sich dem Ende zu. Der Zar bleibt Sieger über die Schweden. Mazeppa kommt auf der Flucht auf das Gut Kotschubejs. Hier tritt ihm der Jugendfreund Marias Andrej entgegen. Er will Rache an Mazeppa nehmen, doch wird selbst von dessen Vertrauten Orlik niedergeschossen. So findet ihn die von den furchtbaren Erlebnissen wahnsinnig gewordene Maria. Sie singt dem Todwunden in ihrem Wahn zum Schluss ein Wiegenlied.

Die Aufführung selbst stand auf vornehmer Kunsthöhe. In der Titelrolle entfaltete Adolf Harbich packende darstellerische Gestaltung und die ganze Energie seiner kraftgepackten Baritonstimme. Der Partie des „Kotschubej“ gab Heinrich Hölzlin in Spiel und Gesang packendes, lebenswarmes Gepräge. Als „Maria“ fand Ilse Habicht sowohl als hingebendes Weib wie auch als Verzweifelte echte, wahre, zu Herzen gehende Töne. Mit temperamentvollem Impuls sang Grete Reinhard die Mutter „Ljuboff“. Fritz

Scherer war ein sing- und spielfreudiger „Andrej“. In den kleineren Rollen setzten die Herren Noszko, Lewicz (Orlik), Moseler (Iskra) und Schmitt-Walter als betrunkenen Kosak ihr ganzes Können für das Gelingen des Ganzen ein. Der Chor wirkte überall klarschön und gesichert zu. Die Damen vom Ballett gaben dem Bühnenbild durch ihre rassen Tänze erhöhten Anreiz. Richard Tanner leitete an der Spitze des seine Klasse in möglichster Weise entfaltenden Kurorchesters den musikalischen Teil mit bewusster, kunsterfahrener Hand. Die Spielleitung von Fritz Schröder sprühte von Leben und Bewegung. Die Dekorationen von Gustav Singer und die Kostüme von Theo Lankers verliehen dem Bühnengeschehen den wirkungsvollen, farbenfreudigen Rahmen.

Das gut besetzte Haus folgte der Aufführung mit gespannter Anteilnahme und zollte allen beteiligten Kräften reich bemessenen Beifall.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 23. Mai 1931.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.
(Schluss aus der gestrigen Nummer.)

S.

Stangenberg, A. S., Hr. m. Fam., Kopenhagen
 Stassen, Th., Hr. Dipl.-Ing. m. Fr., Dinslaken
 Stein, G., Hr. Zahnarzt Dr. m. Fr., Berlin
 Stephan, Fr. Gehilfenrat, Bierstädter Str. 3
 Stern, S., Frl. Krefeld
 Stern, R., Hr. m. Fr., Köln-Braunsfeld
 Stibbert, F., Hr. Amtsrat, Berlin-Charlottenburg
 Stotzer, K., Frl. Ohio
 Stricker, A., Hr. Reg.-Rat m. Fam., Haag
 van Strichand, H., Hr. m. Fr., Amsterdam
 Strietholt, H., Hr. Essen
 Ströbel, E., Hr. Würzburg
 Stulemeyer, Fr. m. Tocht., Breda
 Stupp, J., Hr. Industr. m. Fr., Brüssel
 Sundermeier, V., Hr. Niendorf
 Swaan, R., Fr., Hamburg
 Swartz, S., Frl. New York
 Seyfert, H., Hr. Dr. m. Fr., Dürrenberg
 von Sydow, A., Hr. Rittm. m. Fr., Heinersdorf

T.

Tenzer, H., Hr. Herne
 Theinissen, H., Hr. m. Fam., Wien
 Thies, H., Schüler, Marburg
 Toepen, B., Hr. Dr. med. m. Fr., Kauth
 Thom, B., Hr. Dr. m. Fr., Berlin
 Tomas, R., Hr. Insp. m. Fr., Solingen
 Traeger, M., Hr. m. Fr., Nordhausen

U.

Uhen, K., Hr. Zahnarzt Dr., Bochum
 Unger, M., Hr. Fabr., Hildburghausen
 Urff, H., Hr., München

V.

Veenema, A., Hr., Hemple
 Velde, W., Fr. u. Frl. Lehrerin J. Velde, Frankfurt
 Voges, S., Fr., Chicago
 de Vries, Ph., Hr. m. Fr., Rotterdam
 Wachs, K., Hr. Landstallmeister, Dillenburg
 Wagner, H., Hr. m. Fr., Saarbrücken
 Frhr. v. Waldenfels, E., Major, Hannover
 v. Waldhausen, A., Hr. Kommerzienrat m. Sohn, Düsseldorf
 Waldrich, O., Hr. m. Fr. u. Chauffeur, Siegen
 Waterink, J., Hr. Univ.-Prof. Dr. m. Fr., Amsterdam

W.

Wachs, K., Hr. Landstallmeister, Dillenburg
 Wagner, H., Hr. m. Fr., Saarbrücken
 Frhr. v. Waldenfels, E., Major, Hannover
 v. Waldhausen, A., Hr. Kommerzienrat m. Sohn, Düsseldorf
 Waldrich, O., Hr. m. Fr. u. Chauffeur, Siegen
 Waterink, J., Hr. Univ.-Prof. Dr. m. Fr., Amsterdam

Kulmbacher Felsenkeller

Tanusstrasse 22. Nähe Kochbrunnen

Spezialauschank v. Kulmbacher Rizzibrau

20 Liter hell 36 Pfg.

20 Liter dunkel 40 Pfg.

Reichhalt. Speisekarte zu zivilen Preisen

Kühlerangenehmer Aufenthalt, Gärtchen

Neuer Pächter Georg Werner

*Weckerle, H., Hr. Dipl.-Ing., Zuffenhausen
 Wehrenholz, R., Hr., Berlin
 Weil, M., Hr., u. 2 Frl. M. u. H. Weil, Kusel
 Weindel, E., Hr. Dr. med. m. Fr., Calau
 Weiske, S., Hr., Hof
 Weiss, K., Fr., Breslau
 Weller, C., Hr. Verlagsbuchhändler m. Fr., Berlin-Schöneberg
 Wenk, M., Frl., u. Hr. Dir. P. Wenk m. Fam., Königsberg
 Wenzel, F., Hr. Veterinär Dr., Limburg
 Werner, M., Frl., Solingen
 Whitley, J., Hr. m. Fr. u. Jungfer, Bourton
 Wildberger, E., Fr., Saarbrücken
 Wilke, G., Hr. Ing., Amsterdam
 Wilson, S., Frl., London
 Wirth, A., Hr. Dr. jur. m. Fr., Liestal
 Witt, M., Fr., Bromberg
 Wiessner, F., Hr., Neuss
 Wolf, C., Fr., Dietesheim
 Wolf, K., Hr., Waldbickelheim
 Wolff, F., Hr. Fabr., Erfurt
 Wolff jun., F., Hr. Stud., Erfurt
 Wolters, A., Hr., M.-Gladbach
 Workman, W., Hr., Loughen

Z.

von Zander, G., Fr., Hausen b. Balduinstein
 Zersch, G., Fr., Bad Köstritz
 Zimmermann, E., Frl., Breslau
 Zinn, L., Frl., Berlin

Nach den Anmeldungen vom 26. Mai 1931.

A.

Abrahamsan, K., Fr., Berlin
 Abromowitz, H., Hr. m. Fam., Glessen
 Achenbach, Kl., Frl., Marienborn
 Achenbach, E., Hr., Marienborn
 Adam, F., Hr., Haag
 Adelichs, E., Frl., Koblenz
 Adler, G., Frl., Darmstadt
 Ahlf, W., Hr. m. Fr., Hamburg
 Ahrens, H., Fr. Pastoren-Ww., Alfeld (L.)
 Aitken, J., Hr., Cape Town
 Aldenhoven, M., Hr. Hofrat, Köln
 Alter, J., Hr. m. Fr., Chicago
 Althaus, W., Hr., Erfurt
 Altgassen, K., Hr., Düsseldorf
 Altman, H., Hr. Kapellmeister m. Fr., Frankfurt a. M.
 Alwareth, R., Hr. m. Fr., Köln
 v. Ameydes, H., Hr. Kapitän m. Fr., Haag
 André, F., Hr. Fabr., Bünde
 Andres, H., Hr., Kirn (Nahe)
 Anhegger, E., Hr. m. Fr., Stuttgart
 Annacker, A., Hr. Dir. m. Tocht., Köln
 Anselunico, Hr. Dr. med., Düsseldorf
 Anton, A., Frl., Hagen
 Apfelbacher, M., Hr., Kissingen
 Appelbaum, S., Hr. m. Kind, New Rochell
 Archer, F. J., Hr., Brooklyn
 Arienskappers, A., Hr. Konsul m. Fr., Amsterdam
 Arndt, F., Hr. m. Fr., Apolda
 Arnold, E., Hr., Frankfurt a. M.
 Arnold, Ch., Frl., Minneapolis
 Asberger, M., Hr. Schulrat m. Fr., Nürnberg
 van Asch van Wyck, M., Hr. Offizier Dr., Arnheim
 Ashby, A. H. E., Hr. m. Fr., Leicester

Ashby, A., Hr. m. Fr., u. Fr. C. Barrie, Bromborough
 Asherson, B., Hr., Cape Town
 Assmann, E., Frl., Calbe (Saale)
 Auer, C. O., Hr., Stockholm

B.

*Bachhausen, N., Frl., Nettlehammer
 *Bachlechner, K., Hr. Chefarzt Dr. m. Fr., Heilbronn
 Bachmann, L., Hr. m. Fam., Saarbrücken
 Bachmer, R., Hr. Chemiker, Hamburg
 Backstroh, E., Hr. m. Fr., Dresden
 Badden, J., Fr., Haag
 Badmann, J., Hr., Frankfurt
 Barwinkel, W., Hr., Stuttgart
 Barwinkel, M., Hr. Fabr. m. Fr., Ohrdruf
 Baldes, W., Hr. Dipl.-Ing., München
 Ballmann, M., Frl., Würzburg
 Balmann, Th., Hr. stud. med., Göttingen
 Banta, H., Hr., u. Frl. M. Banta, Amerika
 Barend, M., Hr. m. Fr., Amsterdam
 Barenstein, E. A., Hr., Osterode
 Barmer, H., Hr., Düsseldorf
 Barten, C., Hr., Krefeld
 Barthel, G., Hr. Cand. med., Karlsruhe
 Barthel, M., Frl., Schweinfurt
 Barthel, H., Hr., Schweinfurt
 Bartels, W., Hr. m. Fr., Dortmund
 Bartsch, G., Hr. Fabrikbes., Schweidnitz
 Bartuska, A., Hr. Dir. m. Fam., Wien
 Barz, M., Hr. m. Fr., Düsseldorf
 Bastin, O., Hr. m. Fr., Verviers
 Bau, E., Hr. m. Fr., Marbach
 Bauer, S., Fr. m. Tocht., Köln
 Baum, A., Hr. Fabrikbes. m. Fam., Bjärnum
 Baum, L., Hr. m. Fr., New York
 Baumann, C., Hr. m. Fr., Witzhausen
 Baumann, I. u. L., 2 Frl., Nürnberg
 Baumgärtner, A., Hr., Tuttingen
 Bour de Bétaz, G., Hr. Oberstlt. u. D., Lindendels i. O.
 Baydorff, H., Hr., Minden i. Westf.
 Bayer, F., Hr. m. Fr., Magdeburg
 Beattie, J., Hr. Stud. phil., Cöttingen
 Bechons, L., Hr. m. Fam., Saarbrücken
 Becht, C., Hr. Stud., Köln
 Beck, A., Frl., Hagen
 v. Becker, H., Hr., Berlin
 Becker, M. L., Frl., Eisenach
 Becker, H., Hr., Barmen-Wuppertal
 Becker, P., Hr. Ing. m. Fr., Düsseldorf
 Becker, C., Hr. Dr. med., Eisenach
 Beckering, O., Hr., Berlin
 Beckmann, F., Hr. Rechtsanwalt, Notar, Dorsten
 Beckmann, F., Hr. m. Fr., Buer
 Beerez, J., Hr. Dentist m. Fr., Wetzlar
 Beerzmann, A., Fr., Oberkassel
 Begele, J., Hr. Architekt, Altenessen
 Behpenning, L., Frl., Berlin
 Behr, O., Hr. m. 2 Frl. H. u. M. Behr, Karlsruhe
 Behringer, A., Hr. Orthopäde, Würzburg

*Behringer, E., Frl., Gunzeshausen
 Benger, A., Schwester, Berlin
 Benock, W., Hr., Düsseldorf
 Belling, E., Hr. m. Fr., Landau
 Bellinger, J., Hr., Dierdorf
 Bender, L., Fr., Kaiserslautern
 Bender, E., Hr., Darmstadt
 Benheim, W., Hr. m. Fr., Mülheim
 Benjamin, H., Hr. m. Fr., Frankfurt

*Benjamin, R., Hr. Fabr. Dr., Hohenheim
 Benkart, E., Hr. m. Fr., Freiburg
 Beran, A., Hr. Dipl.-Ing., Hersfeld
 Berets, S., Hr. m. Fr., Essen
 v. d. Berg, J. J., Hr. Rechtsanw., Bielefeld
 Bergmann, M., Hr., Frankfurt
 Bergmann, C., Hr., Nürnberg
 Berlebach, W., Hr. m. Fr., Frankfurt
 Bernard, Fr. Dr., Mainz
 Berndt, H., Hr., Frankfurt
 Bernstein, B., Hr. m. Fr., Limburg

Bertelom, N., Hr. m. Fam., Boston
 Berton, L., Hr., Zeitz
 Berton, L., Hr., Zeitz
 Best, H., Hr., Kröftel
 Best, H., Hr. Beigeordn. Dr., Köln

*Bethack, K., Hr. Zahnarzt, München
 Beyer, W., Hr. Studienassessor Dr., Ludwigshafen
 Beyersdorf, R., Hr., Coburg
 Bilse, A., Hr. Verm.-Rat m. Fr., Frankenberg
 Binger van Leer, M., Hr. Verleger m. Fr., Amsterdam
 Birch, H., Hr., Paris
 Bisquit, C., Hr., München
 Bisquit, C., Hr. m. Fr., München
 Blaff, R., Hr. Generaloberarzt Dr. m. Fr., Göttingen
 Blanche, O., Hr. m. Fr., Saargemünd

Blase, Fr. Dr., Aachen
 Blase, F. J., Hr., Münster i. W.
 Blattner, E., Hr. m. Fr., Cannstatt

*Blau, K., Hr., Köln
 Blecher, A., Hr., Barmen
 Bleckmann, F., Hr. Dr. med., Dortmund
 Blender, M., Hr., Düsseldorf
 Blender, M., Hr., Düsseldorf
 Bloemendal, E., Fr., Aachen
 Blood, Ph., Hr. m. Fr., Amerika

Blumenfeld, U., Hr., Magdeburg
 Blundell, P., Hr. Fabrikbes. m. Fam., Bradford
 Bocklet, A., Hr., Würzburg
 Bodenheimer, A., Hr. Dir., Karlsruhe
 Böcking, J., Hr. m. Fam., Montabaur

*Böger, H., Frl., Rinteln
 Böhm, K., Hr., Pirmasens
 Boelke, W., Hr. m. Fr., Bad Nauheim
 Boenecke, A., Hr., Erfurt
 Boetzelen, W., Hr. m. Fr., M.-Gladbach

Böwering, H., Frl. Seminaroberlehrerin, Köln
 Boissaux, E., Hr. Dr. m. Fr., Luxemburg
 Bokelmann, O., Hr., Fulda
 (Fortsetzung in der nächsten Nummer)

GARTEN-RESTAURANT „LESEVEREIN“

Luisenstrasse 23 an der St. Bonifatiuskirche

Gut bürgerliche Küche

Naturreine Weine aus eigener Kellerei

Gut gepflegte Biere

Schönster Garten im Zentrum der Stadt

eingefunden hatten. Über die Ansprache durch Exzellenz v. Etzel ist oben berichtet.

Starkes Interesse galt dem Grossen Preis von Wiesbaden. Siegerritte wie von Oberleutnant Hasse und Frau Franke und die weiteren neun fast gleichwertigen Jagdsprünge über die schweren Hindernisse werden in der Erinnerung aller haften bleiben. Gleichermassen glänzend waren die beiden M-Dressuren. Hier gewann einmal Rittmeister Gerhard mit „Fels“ und weiter in der Sonderklasse der Amateure Herr Fritz Wolff (Erfurt) mit seinem wundervollen „Artus“, dem Frau v. Opels „Hobel“, die Eleganz in Perfektion, auf dem Fusse folgte; Frau v. Opel, die wir heute mit Frau Franke in einem Atem nennen dürfen, ritt ihre Pferde vorzüglich vor und kam nochmals in die Plazierung mit „Nanuk“. Fritz Wolff dritter mit „Feingold“ und Frau Gömöri vierte mit ihrem bekannten „Lausbub“.

Das Turnier von Wiesbaden war Ertrag emsiger Arbeit und erhöhte den Glaubenssatz, dass in unserer Stadtgemeinde der Reitsport eine gute und vor allem ausbaubare Pflegstätte fand. Der Turnierleitung sei hiermit der wohlverdiente Dank gesagt! Auf ein glückhaftes Gedeihen des verankerten Turniers.

Major a. D. Etschelt.

Wollen Sie auch nach Wiesbaden ziehen?

dann wenden Sie sich wegen der **Wohnungsbeschaffung in Wiesbaden** wegen der **Vermietung Ihrer jetzigen Wohnung** wegen der **Ausführung Ihres Umzuges** an die **Spezialfirma**

Berthold Jacoby Nchf. Robert Ulrich G.m.b.H.

Wiesbaden, Tanusstr. 9 (gegenüb. d. Kochbrunnen)

Telefon: 594 46 / 238 47 / 238 48 / 238 49 / 238 80

Kostenlose Auskunft in allen Wohnungs- und Transportangelegenheiten

Aus Wiesbaden.

— Das zweite grosse Feuerwerk im Kurgarten war von besonderem Erfolg gekrönt. Etwa 3300 Besucher hatten sich bei dem prächtigen Wetter eingefunden, um den Feuerzauber zu bewundern. Das Programm wies 28 Nummern auf, die an Pracht und Originalität wetteiferten. Als erste Front sah man drei Jazzsolisten in sechsmaligem Feuerwechsel von faszinierender Schönheit. Darauf erröte eine Kunst-

reiterin, die über den Weiher „hohe Schule“ reitend, den grossen Beifall. Ein Feuerbild, den Jupiter stellend, konnte sich mit diesem Planeten vollziehen. Starken Jubel löste die Ankunft des „Grossen Zeppelins“ aus, dessen 16 m grosses Riesenmodell majestätisch in der Luft schwebte. Der Niagara in Goldfeuer, Irisperlen und Silbertropfenfeuer fehlte auch diesmal die Anziehungskraft nicht. Zwischen schnellen Raketen mit Blitzpetarden, Ästelungsbomben, Sternröhren, Rubingarten und Feuerkronen zum Himmel. Das Publikum bestaunte den Feuerzauber mit reichstem Beifall. (g.)

— **Staatstheater.** Am Freitag gelangt im Grossen Haus in Stammreihe F nicht „Die verkaufte Braut“, sondern die Oper „Undine“ und im Kleinen Haus in Stammreihe V nicht „Der Gang zum Weib“, sondern die Operette „Peppina“ zur Aufführung.

— **Handelskammer.** Im neuen Heft der Mitteilungen (Verlag Max Koebeke, Frankfurt) behandelt Syndikus Lenhardt die Rechtsprechung der Arbeitsgerichte in Kündigungseinspruchsklagen: aus den Gebieten Recht, Steuer, Handel, Verkehr werden wichtige neue Mitteilungen gebracht.